

# LV

## AKTUELL

### VERBANDSNACHRICHTEN

Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.  
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Heft 3/321

November 2014



*bald zerronnen*

Das freundliche Briefmarkengeschäft  
im Herzen von München

## Tilman Dohren

Briefmarken & Münzen



- Traditionelle und moderne Philatelie für Anfänger und Profis.
- Deutschland von 1849 bis heute, mit vielen Spezialitäten.
- Österreich, Schweiz, Italien, Vatikan, Großbritannien inkl. Neuheiten.
- Viele weitere Länder Europas sowie beliebte Überseegebiete.
- Über 50.000 Belege - von alt bis neu - laden zum Stöbern ein.
- Spezialgebiet Automatenmarken (ATM) von Aland bis Zimbabwe.
- Schnäppchenecke mit großem Angebot an Sammlungen / Posten.
- Zubehör von LINDNER, Leuchtturm/KABE, SAFE, Schaubek und hawid.
- Kataloge von MICHEL, Philex sowie weitere Literatur.

**Nur 100m vom Marienplatz:**

Rindermarkt 2 (Viktualienmarkt-Passage), 80331 München

Tel.: 089 - 260 240 89, Fax: 089 - 260 242 14

mail: [tilman@dohren-briefmarken.de](mailto:tilman@dohren-briefmarken.de)

Ausgewählte Angebote auch im Shop: [www.dohren-briefmarken.com](http://www.dohren-briefmarken.com)

**Ihr fairer Partner**  
**auch für den Ankauf von Briefmarken und Münzen**

---

# Inhaltsverzeichnis

---

Grußwort des 1. Vorsitzenden	4
Roland Gleißner: In eigener Sache	5
Tauschtag Germering „700 Jahre Konradinische Matrikel“	6
Tag der jungen Briefmarkenfreunde in March	11
JuPhila 2014	12
Jugendarbeit mit Briefmarken in Lauf	14
Vereinsauktion in Lauf	15
Familientag von Siemens Energy in Erlangen	16
75-Jähriges Vereinsjubiläum in Neuburg/Donau	18
Alpen-Adria-Ausstellung in Lugano 2014	20
BSV Passau in Haldensleben	24
Öffentlichkeitsarbeit in Bad Tölz und Holzkirchen	27
„Ingoldia“ auf Reisen	28
Neuer Vorstand beim BSW Nürnberg	29
8. Erlanger Thematik-Seminar	30
Martin Erler verstorben	32
Januar-Tauschtag in München	33
Internet: Wettbewerbsrecht und Philatelie	34
Termine Redaktionsschluss	38
Ansprechpartner und Impressum	39
Veranstaltungskalender	40

Titelbild: 60 Cent Wintermarke der Bundesrepublik 2014. Als Brief frankatur bis 31.12.2014 ausreichend.

---

# Grußwort 1. Vorsitzender

---

## Bedarf



Wieder einmal steht eines der wichtigsten Traditionsfeste vor der Tür: das Weihnachtsfest.

Bedürfen wir dieses Festes? Diese Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten – vor allem, wenn man sieht, was daraus geworden ist...

Ein langer Blick zurück in meine Kindheit erinnert mich daran, dass die Advents- und Weihnachtszeit damals ein überaus großes Bedürfnis für mich war. Es war einfach das Wichtigste im Jahr – nicht wegen der Geschenke, sondern wegen der Faszination der Lichter. Jeden Abend in der Adventszeit machte ich mich bei Einbruch der Dunkelheit auf, um in die Stadt zu gehen.

Ist diese Faszination geblieben? Ja, sie ist es! Jetzt steht ein winziges Bäumchen mit einer Lichterkette auf meinem Schreibtisch. Der Bedarf ist also geblieben und ich habe mir die Faszination ins Haus geholt, so, wie wir es auch mit unseren philatelistischen Erwerbungen machen.

Taucht die Frage auf, wie es mit dem Bedarf in der Philatelie aussieht. Wir dürfen den Begriff „Bedarf“ nicht zu eng sehen, sondern müssen ihn individuell betrachten und auch akzeptieren! Während der eine Bedarf und Faszination im Erwerb einer gestempelten Marke mit Originalgummi (!) sieht, dreht sich dem Klassiker bei diesem Gedanken der Magen herum. Warum eigentlich? Wo ist unsere Toleranz geblieben?

Bitte also jetzt nicht wieder das leidige Thema „Bedarf in Rang-Ausstellungen“! Unbestritten waren wir Deutsche führend im Reglementieren (jetzt übertrifft uns allerdings die EU – aber das nur nebenbei und völlig unabhängig von der Philatelie)! Zur Klarstellung: Das Reglement für Rang-Ausstellungen können wir in Deutschland nicht beliebig abändern – wie oft gefordert – wir sind international daran gebunden. Den kleinen Spielraum, der offen bleibt, haben Verwaltungsrat und BDPh zwischenzeitlich genutzt.

Bedarf ohne Reglement? Wie wäre es mit einer Werbeschau, eingebunden in den Weihnachtsmarkt, und alle Besucher bekommen gratis Glühwein und Christstollen? Sagt nicht dass das nicht gehen resp. zu viel Geld kosten würde, denn ich habe das mit meinem örtlichen Verein bereits durchgeführt. Wenn man die Presse entsprechend einbindet, lässt sich der Erfolg – sprich: Bekanntheitsgrad – für den Briefmarkenverein noch erheblich steigern. Bedarf herrscht also nicht an Ideen. Es gibt genug Beispiele, die auch finanzierbar und personell durchführbar sind.

Bleibt mir abschließend nur zu wünschen, dass Euer persönlicher Bedarf und der Eures Vereins gedeckt sein werden – möglicherweise nicht erst am Weihnachtsabend!

Euer Ludwig

Für 2015 wünscht Euch die Vorstandschaft des Landesverbandes alles Gute und bedankt sich gleichzeitig für die im Jahr 2014 erbrachten Leistungen.

# In eigener Sache

---

Liebe Sammlerfreunde,

das Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende entgegen. Dies heißt für viele, die noch zu erledigenden Arbeiten für das laufende Jahr zum Abschluss zu bringen.

In Gedanken sind viele aber auch schon wieder bei den Aufgaben die das Neue Jahr betreffen.

Ebenso ist es auch bei uns. Der Landesverband hat sich für das nächste Jahr einige Ziele gesetzt.

Ein Ziel ist eine neu gestaltete Internetseite, welche die Bayerische Philatelie noch besser nach Außen repräsentiert und die Vereine noch intensiver mit einbindet. Daher ist es wichtig, dass die Vereine ihre Vereinsdaten auf Aktualität prüfen und diese auch uns, dem Landesverband, mitteilen.

Ein weiteres Ziel wird sein, dem Mitgliederschwund in den Vereinen entgegenzuwirken, indem mehr Werbung für die Philatelie nach außen hin betrieben wird. Hierzu benötigen wir natürlich die Mithilfe von allen Vereinen und Mitgliedern.

Darüber hinaus haben wir uns auch noch weitere Ziele gesetzt, an deren Umsetzung wir immer zum Wohle unserer Vereine arbeiten.

Zum Schluss möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit auch in diesem Jahr und die vielen sehr herzlichen Gespräche bedanken.

An dieser Stelle bleibt mir jetzt nur, allen einen schönen Jahresausklang zu wünschen und eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr.

Roland Gleißner

Schatzmeister LV Bayern



## Region Oberbayern Nord

Tauschtag am 15.2.2015 in Germering unter dem Motto  
„700 Jahre Konradinische Matrikel“



### *Stempel-Entwurf*

Schriftlich kann Germering als „Kermaringun“ beim Tausch eines Bauernhofes zwischen 948 und 957 n. Chr. nachgewiesen werden. Eine Urkunde mit der Ortsbezeichnung Germana vel ad monte aus dem Jahr 769 dürfte sich mit großer Wahrscheinlichkeit auf Germansberg beziehen. Die erste sichere urkundliche Erwähnung von Unterpffaffenhofen stammt aus dem Jahr 1190. Eine Urkunde, die auf die Zeit zwischen 948 und 957 datiert wird, benennt einen Ort namens Phafinhouna, womit aber auch ein anderes Pfaffenhofen gemeint sein könnte. Die erste urkundliche Erwähnung erfolgt für Alling 802 als Allingas und Allinga (bei den Leuten des Allo).

Es handelt sich hierbei um Urkundenabschriften meist von Schenkungen, Verkauf oder Tausch von Gütern, die in Urbaren und Traditionen niedergeschrieben

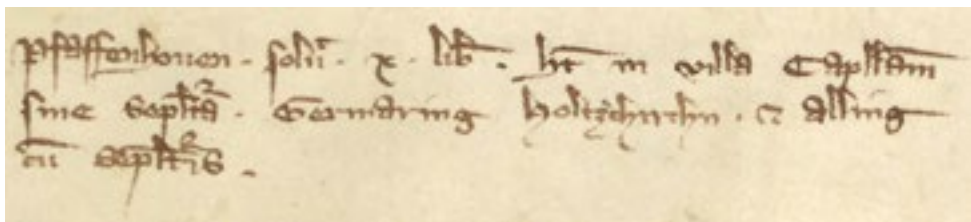
wurden, ähnlich unseren heutigen Grundbüchern. Eine genaue Zuordnung ist oft schwierig und unsicher.

Bei der Konradinischen Matrikel (lat. *matricula* „Stammrolle, öffentliches Verzeichnis“) handelt es sich um Verwaltungshandbücher des Bistums Freising mit einer genauen Diözesanbeschreibung, in der auf 10 Pergamentseiten alle Kirchen, Kapellen, Klöster und Friedhöfe aufgezählt wurden. Sie wurde am 22. Dezember 1315 unter dem Freisinger Fürstbischof Konrad III. dem Sendlinger begonnen und 1316 fertiggestellt.

Die Matrikel dient für die meisten Kirchen des Bistums und für viele der ca. 800 genannten Ortschaften als erster oder gesicherter urkundlicher Nachweis und ist eine wichtige Quelle der mittelalterlichen Namens- und Ortsnamenforschung. Weiter gibt sie einen Einblick in die zugehörigen Kollegiate und Klöster und die Pfarreien außerhalb seiner Diözesen.

Das Lesen der Handschrift selbst – sie ist lateinisch abgefasst – ist nicht nur durch die ungewohnte mittelalterliche Minuskel-Schrift schwierig, sondern vor allem durch die damals gebräuchlichen Abkürzungen (Abkürzungen) und Ligaturen (Buchstabenverbände), die uns nicht mehr so geläufig sind.

Betrachtet man den zu unserer Umgebung gehörenden Eintrag, ist dessen Aussagekraft unbestreitbar:



*Detail aus dem Verwaltungshandbuch Bischof Konrads III. (des Sendlingers) von Freising mit Diözesanbeschreibung (Konradinische Matrikel) von 1315*

*(Abb. mit Genehmigung des Archivs des Erzbistums München und Freising)*

Pfaffenhoven solvit X lib(ras), h(abe)t in villa Capellam sine sepult(ur)a. Germering. Holtzkirchen & Alling cum sepult(ur)is.

(Die Pfarrei) Pfaffenhofen zahlt 10 Pfund. Hat im Ort eine Kapelle ohne Friedhof. (Filialkirchen:) Germering, Holzkirchen und Alling mit Friedhöfen.

Weiter ist zu entnehmen, dass die Pfarrei Pfaffenhofen zum Dekanat München gehört und dieses dem Erzdiakon Deinhard de Sevelt, einem der fünf Erzdiakone, unterstellt ist.

Ähnlich präzise Angaben gibt es zu vielen Orten in Oberbayern im Betreuungsgebiet des damaligen Fürstbistums Freising.

---

## **Was hat Fürstbischof Konradin III. zu diesen Verwaltungsvorschriften veranlasst?**

Konradin stammte aus einer wohlhabenden und angesehenen Münchner Patrizierfamilie. Er war Kaplan und Sekretär des Freisinger Bischofs Emicho Wildgraf von Wittelsbach und wurde unter seinem Vorgänger Gottfried von Hexenagger Freisinger Domherr. Er war der erste Freisinger Bischof, der an einer Universität (vermutlich Bologna) einen Dokortitel (in Kirchenrecht) erworben hatte. Zum Bischof von Freising wurde er im Jahr 1314 gewählt. Konradin verstand es geschickt, wie schon sein Vorgänger Gottfried von Hexenagger, zwischen Ludwig dem Bayern und Herzog Friedrich den Schönen im Kampf um die Vormachtstellung im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation zu lavieren und keine der beiden Seiten zu bevorzugen, sich aber bei beiden Konfliktparteien Vorteile zu sichern. So versuchte Konrad 1315 zwischen Ludwig und Friedrich zu vermitteln, blieb aber ergebnislos.

**Meiner Meinung nach waren es vor allem die Zeitumstände, die Konradin zu einer Bestandsaufnahme veranlassten.**

### **Das Papsttum forderte Geld von den Bistümern:**

Papst Clemens V. mit seiner ausufernden Vetternwirtschaft und seinem ausschweifenden Lebenswandel verlegte 1309 die päpstliche Residenz nach Avignon. Als er am 20. April 1314 in Roquemaure, Frankreich, starb, begann eine 2 1/2-jährige Sedisvakanz. Wer wurde der neue Papst?

### **Eine ähnlich unsichere Situation herrschte im Deutschen Reich:**

Der 1308 gewählte und 1309 gekrönte König Heinrich VII. erreichte in Deutschland eine weitgehende Einheit der großen Häuser und gewann 1310 für sein Haus das Königreich Böhmen.

Das Haus Luxemburg stieg damit zur zweiten bedeutenden spätmittelalterlichen Dynastie neben den Habsburgern auf. 1310 brach Heinrich nach Italien auf. Er war nach Friedrich II. der erste römisch-deutsche König, der auch im Juni 1312 die Kaiserkrone erlangen konnte, doch rief seine Politik den Widerstand der Guelfen in Italien, des Papstes in Avignon und des französischen Königs hervor, die ein neues, machtbewusstes Kaisertum als Gefahr ansahen. Heinrich starb am 24. August 1313 in Italien, als er zu einem Feldzug gegen das Königreich Neapel aufbrechen wollte.

1314 kam es zu einer Doppelwahl im Reich, bis Ludwig IV. sich nach einer Auseinandersetzung mit den Habsburgern 1322 durchsetzen konnte.

Im Jahre 1314 wurden mit Herzog Ludwig von Wittelsbach (\* 1282 oder 1286 in München; † 11. Oktober 1347 in Puch bei Fürstenfeldbruck) und Herzog Friedrich von Habsburg zwei Könige gewählt und gekrönt.



## **Das Herzogtum Bayern, in welchem der größte Teil der Besitzungen des Fürstbistums lag, war gespalten und zerstritten:**

Da es bei den Wittelsbachern wie bei vielen Herrscherhäusern dieser Zeit keine Bevorzugung des Erstgeborenen bei der Erbfolge gab, wurde in der Bayerischen Landesteilung von 1255, auch als Erste bayerische Landesteilung bezeichnet, das Herzogtum Bayern und die Pfalzgrafschaft bei Rhein unter den beiden Söhnen Herzog Ottos II. gegen geltendes Reichsrecht aufgeteilt. Ludwig II. erhielt das Herzogtum Oberbayern und die Pfalzgrafschaft, Heinrich XIII. das Herzogtum Niederbayern. Die beiden bayerischen Herzogtümer wurden erst 1340 unter Ludwig IV., Herzog von Oberbayern und römisch-deutscher Kaiser, wiedervereinigt.

Der Sohn von Ludwig II. war Rudolf I. von der Pfalz, genannt der Stammler. Er war von 1294 bis 1317 Herzog von Oberbayern und Pfalzgraf bei Rhein. Rudolf war in die Auseinandersetzungen innerhalb des Hauses Wittelsbach verwickelt. Schon früh befand er sich im Streit mit seinem Bruder Ludwig IV., der Bayer, ab 1314 mit Herzog Friedrich von Habsburg einer der beiden römischdeutschen Könige, ab 1328 Kaiser im Heiligen Römischen Reich. 1310 nahm Rudolf am Italienzug Heinrichs VII. teil, brach ihn aber frühzeitig ab. 1314 lag er erneut in Kämpfen mit seinem Bruder Ludwig und unterstützte im gleichen Jahr sogar Friedrich den Schönen, als Habsburger ein Gegner des Hauses Wittelsbach.

Die drei Söhne von Herzog Heinrich XIII. von Niederbayern mussten dem älteren Bruder Otto III. die Alleinherrschaft für einen Zeitraum von vier Jahren überlassen. Dieser Abmachung entsprechend wurden Ludwig III. und Stephan I. nach dem Tod ihres Vaters 1290 erst im Sommer 1294 Mitregenten ihres älteren Bruders im Herzogtum Niederbayern. Am 30. Mai 1293 schlossen die drei Brüder in Vilshofen an der Donau eine Hofordnung ab, die das zukünftige Zusammenleben der drei Landesherren regeln sollte. Ludwig III. verstarb unverheiratet recht früh.

Nach dem Tode von Stephan I. übernahm Otto III. 1310 die Vormundschaft über dessen Kinder Heinrich XIV. und Otto IV. und nahm den Bürgern von Landshut und Straubing die Verpflichtung ab, dass nach seinem Tod nur Ludwig IV. die Vormundschaft über beide und seinem eigenen Sohn Heinrich XVI. anvertraut werden soll. Darüber kam es nach seinem Tod 1313 zum Krieg mit Friedrich dem Schönen von Österreich. Ludwig IV. konnte sich zunächst durchsetzen, die Auseinandersetzungen mit Friedrich gingen aber weiter.

### **Wie stand es um das Fürstbistum Freising selbst:**

Das Hochstift Freising war über 500 Jahre, vom Jahr 1294 bis 1802, der weltliche Herrschaftsbereich des Fürstbischofs von Freising. Es handelte sich um ein eigenständiges, reichsunmittelbares Geistliches Fürstentum, welches dem Bairischen Reichskreis zugeordnet war.

Um 720/30 erfolgte die Gründung des Bistums Freising durch den hl. Korbinian. Erste größere Landerwerbungen tätigte Bischof Atto der Kienberger, der im Jahr 783 Innichen in Südtirol und im Jahr 808 die spätere Herrschaft Burgrain kaufte.

Kaiser Otto II. schenkte 973 dem Bischof Abraham von Freising die Stadt Škofja Loka (Bischoflack) in Slowenien. 1007 übergab König Heinrich II. der Freisinger Kirche unter Bischof Egilbert das Wölzer- und Katschtal in der Grafschaft des Adalbero. In zwei umfangreichen Käufen in den Jahren 1249 und 1294 erwarben die Freisinger Bischöfe die Grafschaft Werdenfels. 1294 erfolgte die Erhebung zum Hochstift. Emicho von Wittelsbach gilt als erster Fürstbischof. Der für die Freisinger Bischöfe typische gekrönte Mohrenkopf im Wappen, der auf die Reichsunmittelbarkeit hindeutet, erschien als gekrönter Aethiopier („caput aethiopsis“) zum ersten Mal 1284 im Wappen Emichos.

Die "Grafschaft auf dem Yserrain", die Ortschaften Ismaning, Unterföhring, Engelschalking und Daglfing als weiteres geschlossenes Herrschaftsgebiet der Freisinger Bischöfe verkaufte der damalige Herzog von Bayern und spätere deutsche Kaiser Ludwig der Bayer erst 1319 gegen "hundert March lotrings silber" an das Hochstift.



Ihren Zehnten konnte Konradins Bistum also nur aus einem über halb Mitteleuropa verstreuten Besitz erlangen. Der Anteil am Zehnten seiner Pfarreien stellte die Pfründe der Pfarrer dar. Bei den unter Pfaffenhofen erwähnten 10 Pfund dürfte es sich um die Investiturtaxe handeln: der neu eingesetzte Pfarrer musste dem Bischof eine einmalige Abgabe entrichten, die „fructus primi anni“ (Früchte des ersten Jahres) oder Annate. Sie stellte wahrscheinlich eine der wichtigsten Einnahmequellen der römischen Kurie dar.

Ich hoffe, dass das Motto unseres Tauschtages diesen Ausflug in die Geschichte wert ist.

Unser Tauschtag findet am 15.2.2015 wie gehabt wieder im Orlandosaal der Stadthalle Germering statt. Das Erlebnisteam Briefmarken der Deutschen Post ist mit dem Stempel vor Ort und freut sich mit uns auf Ihren Besuch.

*Samuel Fleischhacker, Germeringer Briefmarkenfreunde e.V.*

# Philatelisten-Jugend

## Zentralveranstaltung zum Tag der jungen Briefmarkenfrende in March

Dieses Jahr fand die Zentralveranstaltung in Bayern zum Tag der jungen Briefmarkenfrende in der musikalischen Grundschule in March bei Regen statt, wo es am 26. September 2014 ein Sonderpostamt mit zwei Sonderstempeln gab.

Im Musikraum fand eine Briefmarkenschau mit den Themen Philatelie, Musik und Schule statt, wo u. a. national und international ausgezeichnete thematische Jugendexponate gezeigt wurden.

Im Vorfeld gab es einen Briefmarken-Malwettbewerb. Eine Projektwoche zum

Thema Briefmarken wurde vom Gruppenleiter Alois Stangl durchgeführt. Es ist doch erstaunlich, wie viele Kinder auch heute noch Interesse am Briefmarkensammeln haben, wenn man sich nur um sie kümmert. Vielleicht versuchen auch andere Vereine einmal, Projekttage in einer Grundschule durchzuführen.

*Wolfgang Ernst*



# Philatelisten-Jugend

## JuPhilA 2014 – Mannschaftsmeisterschaften junger Philatelisten und Stiftungswettbewerb

Im Saarland, im Mandelbachtal fand am 13./14.9.2014 die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Junger Briefmarkenfreunde 2014 statt. Den Deutschen Mannschaftsmeister 2014 stellte zum dritten mal hintereinander der Landesring Südwest der DPhJ e.V.



Im Gegensatz zu 2013 und 2012 konnte 2014 aber ein neues Team aus Südwest dem Titelverteidiger die Meisterschaft erfolgreich streitig machen. Jens Petermann aus Kaiserslautern und Markus Liegl aus Bruchsal konnten die Meisterschale am Sonntag, den 14.9.2014 in Empfang nehmen. Bei Jens Petermann kam noch hinzu, dass das an seinem 18. Geburtstag stattfand. Die weiteren

Platzierungen:

2. Team Südwest 1
3. Team NRW
4. Team Sachsen-Anhalt
5. Team Mittelrhein 1
6. Team Mittelrhein 2

Zum Wettbewerb der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Junger Philatelisten gehören fünf Wettbewerbsteile. Die Mannschaften müssen ein neu geschaffenes Gruppenexponat oder je Mannschaftsmitglied ein neues Exponat zur Ausstellung mitbringen. Des weiteren ist vor Ort ein Vier-Blatt-Exponat aus vorgegebenem Material zu gestalten, sowie ein philatelistisches Quiz und ein praktisch-philatelistischer Stationswettbewerb zu bewältigen.



Außerdem müssen auch die Betreuer der Mannschaften einen ganz kleinen Teil der Punkte durch einen eigenen Wettbewerb einbringen.

Neben der DMM fand im Dorfgemeinschaftshaus in Bebelshaus zeitgleich eine kombinierte Briefmarkenausstellung der Jugend im Rang 3 und im Rang 2, sowie der Stiftungswettbewerb – eine offene Ausstellung für junge Sammler in Deutschland unter dem Thema „Wir in Europa“ statt. Die Jury zum Stiftungswettbewerb bestand aus Rüdiger Krenkel, Geschäftsführer der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte in Bonn und Heinz Wenz, Vorsitzender der DPhJ e.V. Beim Stiftungswettbewerb erfolgt keine Bewertung nach den Kriterien einer Rang-Ausstellung, sondern eine Vergabe von 1., 2. und 3. Preisen, die mit 200,00 €, 100,00 € und 50,00 € dotiert sind. In diesem Jahr wurden folgende Teilnehmer ausgezeichnet:



### **1. Preise erhielten:**

Tessa Hennigs aus Heinsberg mit dem Exponat "Herr Ober, was empfehlen Sie uns denn heute?"

Junge Briefmarkenfreunde Elmshorn mit dem Exponat "Die Briefmarke"

### **2. Preise erhielten:**

Anna Bresin aus Rechlin mit dem Exponat "Die Märchen der Brüder Grimm und ihre Lehren"

Arbeitsgemeinschaft der Geschwister-Scholl-Schule ( Grundschule) Perleberg

Briefmarken AG der Domschule Schleswig mit dem Exponat "Welterbestätten in Deutschland"

### **3. Preise erhielten:**

Erik Baltuttis aus Berlin mit dem Exponat "Sehenswürdigkeiten in Berlin"

Torben Dörre aus Trittau mit "Kinder mögen ..."

Annalena Dziergwa aus Spremberg mit dem Exponat "Tiere im europäischen Wald"

Julia Lorenz aus Falkensee mit dem Exponat "Die Länder der EU"

# Region Mittelfranken

---

## Jugendarbeit mit Briefmarken

Ein Erfahrungsbericht von den Briefmarken- und Münzfreunden  
Lauf und Umgebung e.V.

Seit dem Schuljahr 2012/13 bietet unser Mitglied Hartmut Schröpfer in der 5. bis 7. Jahrgangsstufe der Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck eine Mittagsbetreuung an.

Über den Kreisjugendring Nürnberger Land wird das pädagogische Thema "Briefmarken" vermittelt. Dies ist ein freies Angebot und die Kinder können sich je Trimester einschreiben. Der BDPH unterstützte dieses Angebot auf Anfrage durch Unterlagen, u.a. durch "Schule und Philatelie". Das Material eignet sich gut zu Vorgesprächen und zur Grundlagenvermittlung.

Im ersten Jahr besuchten wir samstags bisher zwei Tauschtage in der Region zu denen auch Eltern der Kinder mitfuhren. Die Kinder waren begeistert. Im zweiten Jahr nahm Hartmut Schröpfer von den Briefmarkenfreunden das Angebot in der Philatelie "Gründung einer Schul AG" mit den Schülern auf und nun hatten wir auch den "Junge Sammler der Deutschen-Philatelisten-



Jugend e.V." zur Verfügung. Wir besprachen daraus das eine oder andere Thema. Selbst einfache Übungen zu Poststufen wurden bereits durchgeführt.

Das Junge Sammler Quiz machte viel Freude. Umso mehr als einige Stunden später sich auf einmal ein Mädchen aufgeregt meldete: "Ich hab beim Quiz gewonnen und Marken bekommen!" Als der „Junge Sammler 2/2014“ kam, stand sie mit dem 4. Preis darin. Das war natürlich eine tolle Sache und das neue Quiz wurde von den anderen Mitratern gleich wieder begeistert gelöst.

Auch einen kleinen Ausflug in die deutsche Geschichte haben wir unternommen. Mit der Serie „Frauen der Deutschen Geschichte“ und den dazu gehörigen Ersttagsblättern lässt sich das gut bewerkstelligen.

Wir begannen mit dem 2 DM-Wert Berta von Suttner, der Gründerin der Deutschen Friedensgesellschaft von 1892. In den höheren Jahrgangsstufen lässt sich

daraus sicher noch etwas zum Thema Friedensarbeit in der Welt ableiten und dies mit Belegen dokumentieren.

Bei unserer Arbeit haben uns Sammler, die auf eine Anzeige in der Philatelie Briefmarken und Zubehör umsonst sendeten und der LV Bayern Fachbereich Jugendarbeit, Junge Briefmarkensammler in Bayern unterstützt.

Vielen Dank dafür

*Hartmut Schröpfer, Vereinsbibliothekar*

*Andreas Ellner, 1. Vorsitzender*

---

## Briefmarken-Vereinsauktion in Lauf

Seit nunmehr 33 Jahren führt unser Verein der Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und Umgebung e.V. an einem Samstagvormittag seine vereinseigene interne Briefmarkenauktion durch.

Jedes Mitglied hat hierbei die Möglichkeit, sich von Gebieten, die es nicht mehr sammeln will, zu trennen oder auch seine Doubletten anzubieten. Jeder Einlieferer (nur Vereinsmitglieder!) richtet seine Lose selbst her und bestimmt auch den Aufrufpreis. Der Verein bzw. das Auktionsteam erstellt dann einen Katalog, der jedem Mitglied zugestellt wird. Auch an alle Vereine in der näheren Umgebung gehen ein paar Exemplare. Meistens findet die Auktion im November statt. Am monatlichen Tauschtag davor ist die Gelegenheit, sich jedes Los anzuschauen, und ebenfalls auch am Auktionstag, eine Stunde vor Beginn.

Die meisten Einlieferer waren immer mit dem Ergebnis recht zufrieden. Allerdings werden manchmal Sachen angeboten, für die kein Interesse vorlag. Und wenn der Preis nicht stimmt, bleibt das Los eben liegen. Es wird aber nichts zurückgewiesen. Die Bieter haben die Chance, Lücken in der Sammlung preiswert zu schließen. Die Lospreise beginnen bei € 2.-- als Mindestausruf. Nach oben keine Grenzen, es bleibt aber alles im dreistelligen Bereich. In manchen Jahren waren es fast tausend Lose, es gab aber auch nur 300. Dennoch wurde die Auktion durchgeführt. Sie ist im Jahresprogramm unseres Vereins nicht mehr wegzudenken. Das Drucken des Katalogs und der Versand kosten selbstverständlich Geld. Um das zu finanzieren, werden dem Einlieferer 10% des Erlöses einbehalten. Dem Bieter werden ebenfalls 10% aufgerechnet.

Wir können anderen Vereinen nur empfehlen, es auch zu riskieren; ein kleiner Erfolg ist es immer. Wir stehen gern mit unserer Erfahrung und unserem Rat zur Verfügung.

*Klaus Hankel*

## Region Mittelfranken

### PSV „Siemens“ Erlangen Informationsstand beim Familientag von Siemens Energy

Traditionell lädt der Unternehmensbereich Siemens Energy seine Mitarbeiter sowie deren Familienangehörige und Freunde zu einem Familientag auf das Firmengelände in Erlangen ein. So geschehen auch am Samstag den 12. Juli 2014. Bei diesem Event kamen neben den zahlreichen Attraktionen für Groß und Klein auch einige Gruppen aus der „Freizeitgemeinschaft Siemens“ zum

**Einsatz, wie z.B. auch wir vom Postwertzeichen-Sammler-Verein.**



Es war ein großartiger Tag für die gut gelaunten 9000 (!!!) großen und kleinen Besucher auf dem Firmengelände in Erlangen. Nicht nur das schöne Wetter, auch die vielen Möglichkeiten zur Kurzweil und zur

körperlichen Ertüchtigung (für Kinder waren Kletterwand, Hüpfburg, Fahrradparcour, Torwandschießen usw. aufgebaut) luden zum Verweilen ein. Wer wollte, der durfte sich in Filmbeiträgen rund um das Thema „Energieversorgung“ informieren, sich Einblicke in die Arbeitswelt der Mitarbeiter verschaffen oder aber auch nur an einem der vielen, vielen Bierbänke Platz nehmen, dort Gespräche mit Kollegen und Freunden führen oder aber der Musik lauschen, die aus allen Richtungen kam. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Wer außerdem wollte, und davon wurde reichlich Gebrauch gemacht, konnte sich an unserem Informationsstand über das Sammeln von Briefmarken und postalischen Belegen informieren.

7 Sammlerfreunde hatten von 10 bis 16 Uhr alle Hände voll zu tun und mussten viele Fragen beantworten. Besonders die „kleinen“ Gäste waren eifrig bei der Sache als es darum ging, bei einem Memory-Wettbewerb auf dem Computer Briefmarkenbilder richtig zuzuordnen. Unser Jugendwart Martin Willand hatte für jeden Teilnehmer einen kleinen Preis in Form von Briefmarken oder Katalogen parat. Verlierer gab es natürlich keine. Letztlich konnte jeder Junge und jedes Mädchen



in eine große „Auswahlkiste“ greifen und bis zu 40 abgelöste Marken mitnehmen. Dass dann Freude und Begeisterung geherrscht haben, kann sich jeder vorstellen.

Für die „erfahrenen“ Sammler unter den Besuchern hatten unsere Sammlerfreunde Horst Domnick und Horst Lorenz insgesamt 5 Schaukästen bestückt, in denen ein prämiertes Exponat unter der Überschrift „Siemens und Elektrotechnik auf Briefmarken“ sowie der Fehldruck „BRD Nr. 1642 FI (Werner von Siemens)“ zu sehen



waren. Das Interesse daran war so rege, dass den Besuchern noch viele Details erklärt werden mussten.

Abschließend wäre noch zu erwähnen, dass wir mit unserer Aktion vorrangig Werbung für unser gemeinsames schönes Hobby und für unseren Verein machen wollten und glauben,

dass uns dies gelungen ist. Jetzt sind wir gespannt, ob sich die Mühe gelohnt hat und wir uns demnächst über ein paar neue Mitglieder freuen dürfen.

*Wilfried Poßberg (Schriftführer PSV Siemens Erlangen)*

Ihr Philatelisten sollts de jungen Leut amal zeigen, dass ma durchs Sammeln a ausgeglichener und zufriedener Mensch werden kann. Wär des nix?



## Region Mittelbayern

### Die Briefmarkensammlervereinigung Neuburg/Donau e.V. 75-jähriges Vereinsjubiläum

Die Briefmarkensammlervereinigung Neuburg/Donau wurde am 8. Januar 1939 gegründet. Offensichtlich hatte man den Tag der Vereinsgründung sehr genau ausgesucht, denn es war der Tag der Briefmarke 1939.

8 Gründungsmitglieder hatten damals unter schwierigen Bedingungen unseren Verein gegründet. Zu damaliger Zeit war es schwierig einen Verein zu gründen, da das Versammlungsrecht eingeschränkt wurde. Trotzdem trafen sich die Herren einmal pro Monat und es wurde damals wie heute fleißig getauscht.

Aus diesem Anlass entschloss sich der Verein, am 20. und 21. September 2014 eine Sonderbriefmarkenausstellung zu veranstalten und ebenfalls eine Festschrift aufzulegen.

Am Vortag wurde das 75-jährige Vereinsjubiläum noch in unserem Vereinslokal intern groß gefeiert. Bei gut bürgerlicher Küche wurde noch einmal zurück geschaut auf die



Eröffnung der Ausstellung durch Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmeuling und 1. Vorstand Jürgen Roth

vergangenen fünfundsiebzig Jahre.

Die Ausstellung fand im historischen Neuburger Schloss statt. In den alten Räumen der kleinen Dürmitz zeigten unsere Mitglieder ihre Schätze und brachten die Freude und Begeisterung am Sammeln zum Ausdruck.

Es wurden verschiedene Exponate gezeigt, von den Fürstenbriefen Neuburgs aus dem 16. und 17. Jahrhundert über Maria Leopoldine, die letzte Kurfürstin Bayerns.

## 75 Jahre Briefmarkensammlervereinigung

1939



2014

Neuburg/Donau e.V.

Die Bahnpost in Deutschland und China war ebenso vertreten wie Zepplinbriefe, moderne Privatpost und die amtlichen Postkarten Deutschlands, Markenheftchen aus China, Vogelmotive, Porzellan auf Briefmarke oder Rumäniens Könige.

Auch gab es zwei Sonderpostkarten des Vereins.

Die zahlreich erschienenen Besucher waren mit Begeisterung dabei, der Nachwuchs

konnte in den Briefmarkenwühlkisten einiges für seine Alben finden.

Für die Briefmarkensammlervereinigung Neuburg/Donau war die Ausstellung ein großer Erfolg und die vielen hundert Besucher bestätigten dies.

*Jürgen Roth*



## SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Verkaufen Sie Ihre Briefmarken in der Schweiz!

Für unsere halbjährlich stattfindenden öffentlichen Auktionen (jeweils eine Frühjahrsauktion und eine Herbstauktion) nehmen wir **laufend Einlieferungen** entgegen. Auch kaufen wir **immer gerne gegen bar**.

Wir suchen wertvolle Einzelstücke, gut ausgebaute Sammlungen, Händlerlager und Hortungsposten von allen Sammelgebieten.

Briefe (gerne ganze Archive) und alte Ansichtskarten sind immer von Interesse! Alles jeweils **bis größte Objekte**.

Vermittler erhalten eine angemessene Provision. Gratis Begutachtung/Schätzung **an unserem Domizil** mit unverbindlichem Verwertungs-Vorschlag.

Bitte anrufen für Kurzberatung/Auskunft oder Terminvereinbarung.  
Verlangen sie einen GRATIS-MUSTERKATALOG!

### SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Merkurstrasse 64, Postfach 1169, CH-8032 Zürich 7, Tel. 0041 43 244 89 00  
Fax 0041 43 244 89 01, [www.schwarzenbach-auktion.ch](http://www.schwarzenbach-auktion.ch)  
[schwarzenbach-auktion@bluewin.ch](mailto:schwarzenbach-auktion@bluewin.ch)

# Alpen-Adria-Philatelie

## Lugano 2014 – die Alpen-Adria-Ausstellung vom 12. bis 14. September

Als hätte der Schweizer Wettergott nur auf die Alpen-Adria-Ausstellung gewartet, zauberte er genau von Donnerstag bis Sonntag perfektes Sommerwetter über Lugano und die herrliche Berglandschaft um den Luganer See in der Südschweiz.

Am Abend vorher tobte noch ein heftiges Gewitter über der größten Stadt des Kantons Tessin – wir, die Delegation aus Bayern mit Ludwig Gambert als Repräsentant, Thomas Bauer



als Kommissar und Jörg Maier als Juror (im Bild unten von rechts), konnten das aus un-

serem Hotel in Ruhe beobachten. Wegen des engen Zeitrahmens für den Aufbau der Sammlungen mussten wir bereits einen Tag vorher anreisen, eine kluge Entscheidung, wie sich herausstellte.

Die „Conza“, eine großräumige Ausstellungshalle an der Uferstraße Viale Castagnola, beherbergte zwei große Briefmarkenausstellungen, die Alpen-



Adria und eine nationale Rang-2-Ausstellung, und sie bot noch genügend Platz für

Händler, Postanstalten und auch die Eröffnungszeremonie am Freitag Vormittag mit anschließendem Imbiss.



In einem Nebensaal waren für die Jugend eine kleine Ausstellung sowie ein Entertainment-Programm vorgesehen. Am Eingang dieses Saales war aber auch eine Neuerung zu sehen, die sich die Schweizer Organisatoren um Gianfranco Bellini hatten einfallen lassen: Erstmals konnte sich jedes Teilnehmerland der Alpen-Adria-Philatelie, neben Gastgeber Schweiz Italien, Österreich, Kroatien, Slowenien, Ungarn und Bayern, mit einem Präsentationsrahmen vorstellen. Nicht alle konnten die Idee schon aufgreifen, aber sie ist es in jedem Fall wert, weiterverfolgt zu werden!

Ein wesentliches Element dieser alljährlich stattfindenden Veranstaltung der Alpen-Adria-Philatelie ist das Wiedersehen der Funktionäre aus den sieben Regionen, die sich wie immer in freundschaftlichen Gesprächen, gemeinsamen Unternehmungen und gegenseitiger Unterstützung äußert.

Zur Eröffnungsfeier waren nicht nur die Organisatoren, Funktionäre, Aussteller, Vertreter der Postanstalten und Händler angereist, fast alle Länder waren mit den Präsidenten der nationalen Verbände vertreten. Uwe Decker, Präsident des BDPh, verbrachte nicht nur ein paar Tage der Erholung mit seiner Frau, er nutzte die Zeit auch zu Gesprächen, etwa mit dem ehemaligen FEPA-Präsidenten Pedro Vaz Perera (auf dem Bild links) und dem Vertreter der Schweiz, Jvo Bader (rechts). Mit den Kollegen anderer Länder konnte er Kontakte aufnehmen, die der Philatelie nicht nur in Deutschland zugute kommen.



Trotz all dieser wichtigen Aufgaben und notwendigen Arbeiten blieb auch Zeit, Lugano



und seine faszinierende Umgebung zu erkunden. Das traumhafte Wetter ließ sich auf einem der Aussichtsberge der Stadt, dem Monte Bré, am besten nutzen. Nach der Auffahrt mit der historischen Drahtseilbahn und einem ebenso traumhaften Eisbecher auf der Terrasse des Gipfelrestaurants „Vetta“ belohnte einen der atemberaubende Blick

auf den Golf von Lugano, weit im Westen glänzten die eisbedeckten Gipfel des Monte Rosa und der grandiosen Viertausender der Berner Alpen.

Das Palmarès, die Bekanntgabe der Bewertungen für die Exponate, fand am Samstagabend im Komfort-Hotel Lido Seegarten statt, in dem auch die Funktionäre untergebracht waren.

Große Überraschung für die Aussteller brachte der Abend nicht mehr, da die erzielten Medaillen-



ränge bereits im Laufe des Tages an den Exponaten bekannt gemacht wurden. So war es ausreichend, am Abend nur die Goldmedaillen und Ehrenpreise zu verteilen. Leider wurde dabei übersehen, rechtzeitig die Broschüre zum Palmarès an die Teilnehmer zu verteilen. Dies erschwerte es den Kommissaren, einen Überblick über das Gesamtergebnis ihrer Aussteller zu gewinnen.

Gespannt war man natürlich auf die Verleihung des Grand Prix der Alpen-Adria, mit dem jährlich das Exponat geehrt wird, das den Gedanken der Alpen-Adria am besten widerspiegelt. 2014 fiel diese Auszeichnung an das 4-Rahmen-Exponat „Tessiner Ovalstempel mit Kreuz und Strahlenfeld“ von Adriano Bergamini, dem Präsidenten des Club Filatelico Lugano und Mitveranstalter beider Ausstellungen.

Der Präsident des europäischen Philatelistenverbandes FEPA, José Ramón Morales, zeigte sich in seiner Festrede beeindruckt von der Qualität der Exponate und vor allem



von der herzlichen Atmosphäre, die unter den Vertretern der Alpen-Adria-Länder herrsche. Dies sei „die Zukunft der Philatelie“ betonte er mehrmals. Er wird diese Beobachtung sicher in andere Gremien der internationalen Philatelie tragen.

Herzlich bedankte er sich anschließend bei Jvo Bader, dem Repräsentanten der Schweiz und amtierenden Präsidenten der Alpen-Adria-Philatelie, für die wieder einmal herausragende Veranstaltung.

Der abschließende Sonntag gehört traditionell den Jurygesprächen und den Tagungen der Gremien. Mittelpunkt der Tagesordnung der Alpen-Adria-Konferenz war die Übergabe der Präsidentschaft von Jvo Bader an Ludwig Gambert (Bayern), der dieses Amt die nächsten drei Jahre ausüben wird.

Jvo Bader, der der Alpen-Adria-Philatelie seit ihrem Beginn angehört, beschwor in seiner Rede, die Arbeit und Anstrengung,

deren es bedurfte, um diese philatelistische Gruppierung zu ihrem heutigen Ansehen zu verhelfen, nicht durch Abstriche an der Qualität zu gefährden.

Der Erfolg „seiner“ bayerischen Aussteller wird Ludwig Gambert für seine kommende Aufgabe sicher beflügeln: Sieben Gold- und zwei Vermeil-Medaillen sowie ein Diamant-Diplom im Ein-Rahmen-Wettbewerb bei zehn Teilnahmen sind ein Ergebnis, auf das wir Bayern mit Stolz blicken können. Mit vollmundigem Tessiner Rotwein, den jeder Aussteller erhielt, kann man darauf getrost anstoßen!

Die Vorschau der österreichischen Vertreter auf die Alpen-Adria-Ausstellung 2015 in Pöllau in der Steiermark machte aber bereits Appetit, dann wieder mit Freude dabei zu sein.

*Thomas Bauer*



# Region Niederbayern

---

## Briefmarken-Sammlerverein Passau

Vereinsausflug vom 29.08.-31.08.2014

nach Haldensleben zur Multilateralen Briefmarken-Ausstellung im Rang 1

29.08.2014

Pünktlich um 7.00 Uhr starteten wir unseren schon traditionellen Vereinsausflug in Tittling und die weiteren Teilnehmer erwarteten den Bus in Passau und Deggendorf. Auch in diesem Jahr waren wieder Mitglieder aus den Vereinen Grafenau, Passau, Münzkirchen, Schärding und Deggendorf mit dabei. Auf der Autobahn ging es zügig über Regensburg nach Hof. Dort haben wir in einem Gasthof ein Frühstück bestellt, dessen Kosten im Reisepreis inbegriffen waren. Alle Teilnehmer waren von dieser erstmals eingeführten Neuerung begeistert und äußerten den Wunsch, dies auch bei künftigen Vereinsausflügen so zu planen. Dadurch wurde eine Mittagspause eingespart und wir konnten um 12.00 Uhr unsere Weiterfahrt in Richtung Magdeburg fortsetzen. Leider haben uns die vielen Baustellen wertvolle Zeit gekostet, so dass wir das Wasserstraßenkreuz erst gegen 16.00 Uhr erreichten. Ein ausgezeichnete Reiseführer hat uns dieses gigantische Bauwerk eingehend erklärt.



Nach der Besichtigung führen wir zu unserem Hotel in Magdeburg, das wir nach einer kurzen Fahrt erreichten. Das Hotel Ratswaage gab keinerlei Grund zu Beanstandungen. Nach einem ausgiebigen Abendessen ging der erste Tag unserer Reise zu Ende.

30.08.2014

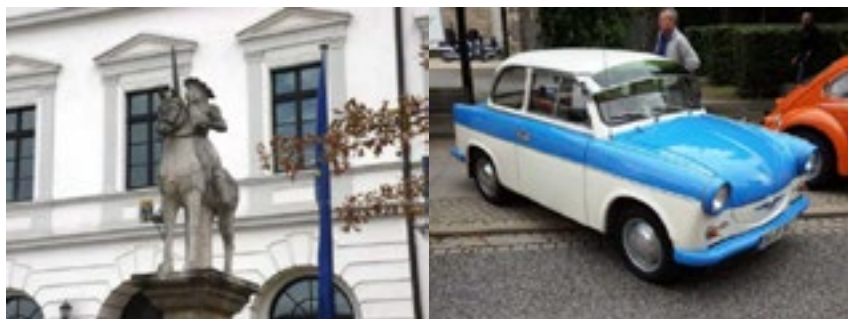
Dieser zweite Tag unseres Vereinsausfluges stand ganz im Zeichen der Multilateralen Briefmarken-Ausstellung im Rang 1 in Haldensleben. Nach kurzer Fahrt erreichten wir die Ausstellungshalle und man hatte uns einen Busparkplatz freigehalten.





hier sieht man die riesige Ausstellung,

eine kurze Pause ist auch nötig



der reitende Roland vor dem Rathaus,

ein Relikt aus vergangener Zeit



ein Hünengrab bei Haldensleben,

der Besuch hat sich gelohnt

31.08.2014

Eine Stadtrundfahrt mit anschließender Führung beschließt unser Programm in Magdeburg.



die grüne Zitadelle von Hundertwasser



der Magdeburger Dom



auf dem Domplatz



Souvenirs

Das geplante Mittagessen in Magdeburg wurde auf Wunsch aller Teilnehmer gestrichen und wir beschlossen die Rückreise anzutreten. Auf der Autobahn an der früheren Zonengrenze nochmals ein kurzer Halt um noch einen kleinen Imbiss einzunehmen. Bei all unseren Besichtigungen hatten wir schönes Wetter. Jetzt auf der Rückreise fing es an zu regnen und hörte bis zum Ende unserer Reise nicht auf.

Ein herzlicher Dank gilt unserem Fahrer Werner Strothmann, der uns schon seit Jahren sicher zu allen Zielen gebracht hat.

Es ist geplant, die Alpen-Adria-Ausstellung in Pöllau in der Steiermark vom 18.09.-20.09.2015 zu besuchen.

*Xaver Münichsdorfer*

## Region Oberbayern Ost

### Öffentlichkeitsarbeit der Briefmarkenfreunde Hausham-Bad Tölz e.V.

Am Sonntag, den 18.05.2014, fand der Internationale Museumstag unter dem Motto „Sammeln verbindet“ statt. Im historischen Sitzungssaal des Stadtmuseums Bad Tölz zeigte Gisbert Pohl verschiedene Ausstellungssammlungen, mehrere Vereinsmitglieder führten Beratungsgespräche.



Am Samstag, den 12.07.2014, präsentierten sich an der Mittelschule Holzkirchen Vereine aus Holzkirchen und der Umgebung. Die Briefmarkenfreunde beteiligten sich an dieser Aktion mit einem Informationsstand, der von Herrn Recht und Dr. Thomas Dammer betrieben wurde.

Vom Samstag, 02.08. bis Sonntag, 03.08.2014 fanden im Kurhaus Bad Tölz Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen des Kurhauses statt. Gisbert Pohl und Norbert Wittmann nahmen an der Veranstaltung mit einem Informationsstand und einer kleinen Werbeschau teil. Ein Team „Erlebnis: Briefmarken“ der Deutschen Post war mit einem Sonderpostamt vor Ort und hat einen Sonderstempel zum Jubiläum abgeben.

*Norbert Wittmann*



## Region München u.U.

---

### Briefmarkenclub „Ingoldia“ auf Reisen

„Unser Herrgott muss ein Briefmarkensammler gewesen sein, wie sonst lässt es sich erklären, dass wir bisher bei allen Ausflügen, egal wie es vorher war, immer schönes Wetter hatten.“

So auch dieses Mal: Bei herrlichstem Ausflugswetter fuhren wir nach Ulm. Am Münstervorplatz war gerade großer Wochenmarkt – einige versorgten sich noch mit Obst zu sehr günstigen Schlussverkaufspreisen.



Wir wurden schon von unserer Führerin erwartet. Nach kurzer Einführung ging es ins Münster. Zum Glück waren wir die einzige Führung, so dass wir ohne Gedränge und Ablenkung die interessanten Erläuterungen unserer Führung bestens verstanden. Gegen 12 Uhr genossen wir die dargebotene Orgelmusik und begaben uns dann zum Mittagessen zur „Lochmühle“, einer der ältesten Mühlen von Ulm. Nach der Mittagspause (Christian, unser Jüngster, wagte zwischenzeitlich den Aufstieg zum Münsterturm mit seinen 768 Stufen) begann die Altstadtführung mit dem Fischer- und Gerberviertel, idyllisch gelegen an der Mündung von Blau und Donau, und mittendrin das „**Schiefe Haus**“ (das schiefste Haus der Welt). Weiter ging es zur Stadtmauerpromenade mit dem Metzgerurm und zum Schluss zum historischem Rathaus und der astronomischen Uhr. Es war alles wirklich sehenswert und beeindruckend. Nach einer obligatorischen Kaffeepause ging es dann – mit neuem Wissen – wieder heimwärts.

*Gerhard Klima*

---

## Region Mittelfranken

---

### Neuer Vorstand in der Briefmarkensammler Gemeinschaft (BSG) Nürnberg in der Stiftung Bahn-Sozialwerk

Am 04.07.2014 hat Herr Obendorfer von der BSW-Ortsstelle Nürnberg den Bezirksbeauftragten, Wilhelm Maihöfner, vom sofortigen Rücktritt des 1. Gruppenleiters Winfried Wziontek informiert und ihn gebeten, die Gruppe bei der Einsetzung einer neuen Gruppenleitung zu unterstützen.

Dies ist am 16. Juli 2014 im Rahmen einer Vorstandssitzung erfolgt. Das Ergebnis wurde dem BSW am 17.07.2014 schriftlich mitgeteilt mit der Bitte, den neuen 1. Gruppenleiter Max Horn und Karl-Heinz Spirk als 2. Gruppenleiter zu bestellen.



Max Horn



Karl-Heinz Spirk

Der neue Vorstand wurde am 25.07.2014 bei einer außerordentlichen Zusammenkunft (30 Anwesende) einstimmig bestätigt.

Herr Winfried Wziontek begründete seinen Rücktritt hauptsächlich mit der restriktiven Vorgehensweise des BSW, die jene Gruppenmitglieder betrifft, die keine BSW-Förderer sind.

*Bruno Lohmeier, Schriftführer*

## 8. Erlanger Seminar – ein Rückblick

Nun schon zum achten Mal fand in der Umgebung von Erlangen ein Seminar für Thematiker statt. Es waren insgesamt etwa 20 Teilnehmer, die wieder viel Interessantes und Neues aus der Motivphilatelie erfahren und diskutieren konnten. Die Veranstaltung war bestens organisiert, die Räumlichkeiten waren ansprechend und auch für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt. Nur eines hätte sicher wieder etwas mehr sein können, die Zeit. Es hätte auch das eine oder andere noch vertieft oder diskutiert werden können. Aber das ist auch ein gutes Signal dafür, dass es noch genügend Stoff für das nächste Seminar gibt.



Begonnen wurde das Seminar nach der Begrüßung durch den 1. und 2. Vorsitzenden unseres Vereins mit einem Vortrag von Herrn Prof. Läge, der unterdessen den meisten aus dem letzten Seminar oder aus Ausstellungen bekannt ist. Herr Läge hat in gewohnter netter und kompetenter Art über das Thema „1-Rahmen- und Mehrrahmenexponate , Gemeinsamkeiten,

Unterschiede, Aufbau und Jurierung“ gesprochen. Während des Vortrags gab es immer wieder Fragen und Diskussionen, so dass die zwei Stunden viel zu schnell vergangen waren. Der Schwerpunkt des Vortrags lag auf den Einrahmenexponaten, wobei Herr Läge noch einmal auf die wesentlichen Gesichtspunkte hinwies. Wegen der geringen Anzahl der zur Verfügung stehenden Blätter ist ein eng begrenztes Thema (kein Auszug aus einem größeren Exponat), eine kurze, prägnante Gliederung und vor allem auch gutes, treffendes Material, das sowohl thematisch als auch philatelistisch den Ansprüchen genügt, unbedingt erforderlich. Besonders zu beachten ist auch die philatelistische Vielfalt. Als praktisches Beispiel stellte ein Seminarteilnehmer den Entwurf eines Einrahmenexponats mit dem Thema „Die Schnäbel der Darwinfinken“ zur Besprechung zur Verfügung. An diesem Beispiel wurde sehr intensiv über eine mögliche Gliederung (welche Punkte müssen berücksichtigt werden, welche überschreiten das Thema) und über möglichst geeignetes Material diskutiert. Anschließend erläuterte Herr Läge den

Unterschied zwischen einem Einrahmenexponat für eine normale Wettbewerbsausstellung und dem Teamwettbewerb. Während im Wettbewerb das Exponat wie ein Mehrrahmenexponat bewertet wird, gelten beim Teamwettbewerb der ArGen etwas andere Kriterien; z.B. wird dort die Aufmachung etwas höher bewertet. Nach zwei Stunden war der erste Teil des Seminars mit dem interessanten Vortrag und einer regen Diskussion leider schon zu Ende.

Nach der Mittagspause und dem guten Essen beim „Griechen“ ging es nachmittags mit zwei Workshops weiter. Die Teilnehmer wurden in 2 Gruppen eingeteilt und besuchten je 1 Stunde die beiden Arbeitsgruppen. Herr Läge beantwortete in seinem Arbeitskreis weitere Fragen zu seinem Vortrag und gab konkrete Ratschläge für die Gestaltung von Exponaten und stellte sich auch kritischen Fragen zur Jurierung.

Im anderen Workshop referierten Herr van Soeren und Herr Binanzer je eine halbe Stunde jeweils über ein Thema; es gab dazu auch Tischvorlagen. Herr van Soeren führte aus, dass auch der thematische Sammler neben der Fachliteratur zu seinem speziellen Thema unbedingt auch auf philatelistische Literatur zugreifen sollte. Dazu brachte der Vortragende viele Beispiele, wie ein Briefmarkenlexikon, Literatur zur Motivphilatelie, Broschüren über Stempel, usw.

Herr Binanzer stellte die Vielfalt der philatelistischen Elemente für eine Thematiksammlung vor. Anhand seiner Einrahmenexponate, Diamant und Kaffee, konnte man dies auch am praktischen Beispiel nachempfinden.



Prof. Dr. Damian Läge freute sich sichtlich über den guten fränkischen Tropfen aus der Hand unseres 1. Vorsitzenden.

Die letzte Stunde des Seminars kamen wieder alle Teilnehmer zusammen. Dort wurden kritische philatelistische Belege, die von den Teilnehmern mitgebracht wurden, von Herrn Läge begutachtet und bewertet, ob sie in ein Exponat aufgenommen werden können. Intensiv wurde mal wieder über Ganzsachen diskutiert. Dabei ging es vor allem um Bildganzsachen und um die Frage, ob es sich um eine ausstellungswürdige Privatganzsache oder um eine Ganzsache mit privatem Zudruck, die nur im Sonderfall ausgestellt werden sollte, handelt. Der Unterschied zwischen beiden Arten ist oft nur sehr schwer zu erkennen. Auch über andere Belege wurde teilweise heftig diskutiert.

Um sechs Uhr war dann Schluss, obwohl es sicher noch einigen Diskussionsstoff gegeben hätte. Das Seminar war wie die vorigen Male eine rundum gelungene Veranstaltung. Auch für erfahrene Sammler ergaben sich einige Gesichtspunkte, die neu waren und aus denen man lernen konnte. Man ging zufrieden nach Hause und freut sich schon aufs nächste Mal.

*Helmut Sauer*

### Martin Erler verstorben

Am 11. August 2014 ist Martin Erler im Alter von 94 Jahren in seiner Heimatgemeinde Icking gestorben.

Bekannt geworden ist Martin Erler durch seine Katalogserie zur Fiskalphilatelie, die er, zum Teil gemeinsam mit seinem Co-Autor John A. Norton, seit den 70er Jahren publizierte. Er hat den bis heute einzigen zusammenfassenden Katalog zu den Fiskalmarken Deutschlands erfasst. Seine umfassenden und auf sorgfältigen eigenen Forschungen beruhenden Kenntnisse haben seinen Ruf als weltweit anerkannter Experte auf dem Gebiet der *revenues* begründet, der ihm internationale Ehrungen eingebracht hat.



So wurde er 1990 Mitglied der Royal Philatelic Society London (RPSL), die ihn 1992 zum *Fellow* ernannte. Martin Erler gilt als der Mann, der maßgeblich daran Anteil hatte, dass die Fiskalphilatelie eine eigene Wettbewerbsklasse des Weltverbands Fédération Internationale de Philatélie (FIP) bekam.

Unermüdlich setzte er sich dafür ein, dass seinem Spezialgebiet auch in Deutschland größere Bedeutung beigemessen wurde. Im Landesverband Bayern war er als Juror tätig – für die Klasse der Literatur.

Im Jahr 2000 trat Martin Erler in den PSV „Siemens“ München ein, weil er, wie er sagte, dort ein offenes Ohr für sein Spezialgebiet vorfand. Wir haben ihn als einen freundschaftlichen, bescheiden auftretenden, stets hilfsbereiten Menschen und Philatelisten kennen gelernt, der in allen Bereichen der Philatelie zu Hause war.

Ein Datum verdient jedoch noch besondere Erwähnung: bereits als 14-Jähriger trat er 1934 in den damaligen Reichsbund der Philatelisten ein. Somit konnte er heuer auf 80 Jahre Mitgliedschaft in der organisierten deutschen Philatelie zurückblicken – ein Jubiläum, das im BDPH nicht allzu häufig vorzufinden ist.

*Thomas Bauer*





# TAUSCHTAG SO. 11.01.2015

Im  
Kolpinghaus  
München Zentral



Adolf-Kolping-Strasse 1  
80336 München  
Direkt am Stachus/Karlsplatz

Haltestelle aller S- und einiger U-Bahnen

Öffnungszeiten: 9:00 – 15:00 Uhr

Ansprechpartner: Harald Steinig,  
Tel. 089/32604194

Veranstalter  
ARGE MÜNCHEN  
Arbeitsgemeinschaft Münchner  
Philatelistenvereine



---

# Die Stelle Sammlerschutz informiert

---

## Internet - Wettbewerbsrecht & Philatelie

Auch der Bereich der Philatelie ist von den Pflichten des Internet- und Wettbewerbsrechts keinesfalls ausgenommen. Es entstehen immer wieder Probleme in diversen Bereichen.

Zu beachten sind immer folgende Punkte:

- Impressumspflicht nach § 5 TMG (Telemediengesetz) bzw. Anbieterkennzeichnungspflicht
- Widerrufsbelehrung

### die Neufassung ab 13.06.2014 ist zu beachten !

- Vollständige Angabe der Versandkosten
- Rechte des Verbrauchers bei Rückabwicklung von Mängeln
- Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Einhaltung der Verpackungsverordnung
- Angabe von Bildquellen / Einhaltung von Urheberrechten
- Vorhandensein einer Datenschutzerklärung nach dem Bundesdatenschutzgesetz
- uvm.

Zur Verdeutlichung sei auf einige Problemfelder hiermit aufmerksam gemacht:

### Unternehmereigenschaft

Es ist schon jetzt darauf hinzuweisen, dass es nicht von Belang ist, wenn Sie angeben, nur Ihre **Sammlung** in Einzelangeboten veräußern zu wollen (OLG Hamm, Urteil vom 15.03.2011, 4 U 410/12). Abzustellen ist dabei auf die Voraussetzungen des § 14 BGB. Die Power-Seller-Eigenschaft (OLG Frankfurt am Main, *Beschluss* vom 04.07.2007 - 6 W 66/07; OLG Koblenz, *Beschluss* vom 17.10.2005, 5 U 1145/05) sowie das Angebot einer Vielzahl von Artikeln (OLG Hamm, *Urteil* vom 15.03.2011, 4 U 410/12; OLG Zweibrücken, *Urteil* vom 28.6.2007 - 4 U 210/06) stellen Indizien für die Annahme einer Unternehmereigenschaft dar. Es kommt nicht darauf an, ob es Neu- oder Gebrauchtware aus dem eigenen Haushalt ist (LG Berlin, *Urteil* vom 05.09.2006, 103 O 75/06; OLG Hamm, *Urteil* vom 18.3.2010, 4 U 177/09; OLG Frankfurt, *Beschluss* vom 22.12.2004 - 6 W 153/04).

Nicht relevant ist weiter, ob man sog. Kleinunternehmer ist. Der Grund liegt darin, dass es sich um einen Begriff des Umsatzsteuerrechts handelt, nicht aber einen Begriff des BGB darstellt.

Von der Unternehmereigenschaft hängt es ab, ob weitere Pflichten zu beachten sind, insbesondere ob Mängelansprüche ausgeschlossen werden können und eine Widerrufsbelehrung zu erstellen ist.

---

## **Haftungsausschluss**

Wenn die Unternehmereigenschaft nach § 14 BGB bejaht wurde, gibt es Einschränkungen beim Haftungsausschluss. Die Haftung für Mängel der Kaufsache oder Schäden an anderen Gütern kann dann nicht vollends ausgeschlossen werden. Die Haftung für Mängel kann gegenüber Verbrauchern nach Maßgabe des § 309 Nr. 8 b BGB beschränkt werden und die Haftung für Schäden im Übrigen nur im Rahmen des § 309 Nr. 7, Nr. 8a BGB beschränkt werden.

## **Widerrufsbelehrung**

Der Verbraucher sollte vor Abschluss eines Vertrags auf die Widerrufsbelehrung hingewiesen werden, da sonst eine Widerrufsfrist von 12 Monaten und 14 Tagen nach Vertragsschluss bzw. Erhalt der Ware (§ 356 Abs. 3 S. 2 BGB, genaueres § 356 Abs. 2 BGB) besteht.

Widerrufsbelehrungen müssen die notwendigen Pflichtangaben (Art. 246a § 1 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 EGBGB) enthalten und seit dem Rechtsstand ab 13.06.2014 kann man auch ein Musterwiderrufsformular bzw. auf der Homepage ein Musterwiderrufsformular bereitstellen (§ 356 Abs. 1 S. 1 BGB). Bei Online-Widerruf muss der Unternehmer dem Verbraucher unverzüglich den Zugang bestätigen.

Auch und gerade der Inhalt der Widerrufsbelehrung ist von entscheidender Bedeutung. Falsche oder unvollständige Widerrufsbelehrungen können zu kostenträchtigen Abmahnungen führen.

## **Ausschluss der Gewährleistung**

Unabhängig von der Frage, ob man Unternehmer nach § 14 BGB ist oder nicht, ist ein Haftungsausschluss nach § 444 BGB unwirksam, wenn eine Beschaffenheitsgarantie vorliegt oder der Verkäufer den Mangel arglistig verschwiegen hat.

Die Beschreibung des Angebots wird zumeist einer Beschaffenheitsvereinbarung gleichkommen.

Verschweigen eines Mangels liegt auch bei Vorspiegeln einer bestimmten Beschaffenheit oder des Fehlens von Mängeln dar. Arglistig handelt dabei derjenige, der den Mangel kennt oder mit dessen Vorhandensein rechnet, wobei an Händler deutlich höhere Anforderungen zu stellen sind. Arglist liegt auf jeden Fall bei „Behauptungen ins Blaue hinein“ vor, wenn der Verkäufer nicht über die notwendige Beurteilungsgrundlage verfügt (BGH NJW 2014, 211 Rn 22).

Als Unternehmer können die Rechte aus § 437 BGB (Mängelansprüche) nicht ausgeschlossen werden, sog. Gewährleistungsausschluss. Bei Mängeln kann der Kunde zum einen seine Rechte dennoch geltend machen. Zudem kann eine Abmahnung ausgesprochen werden.

Ein wirksamer Gewährleistungsausschluss liegt z.B. keinesfalls vor, wenn darauf verwiesen wird, dass nach dem neuen EU-Recht nicht gehaftet werde. Auch dieser Hinweis ist abmahnbear, da nicht das EU-Recht hier greift, sondern das deutsche Recht anzuwenden ist, welches lediglich die Umsetzung darstellt, und zum anderen, wenn wegen Unternehmereigenschaft des Anbietenden ein Gewährleistungsanspruch gar nicht ausgeschlossen werden kann.

## Abmahnberechtigung

Eine Abmahnung darf nur durch Abmahnberechtigte erfolgen. Dies sind Konkurrenten (sog. Mitbewerber nach § 8 Abs. 3 Nr. 1 UWG), ein Interessenverband nach § 8 Abs. 3 Nr. 2 UWG, eine qualifizierte Einrichtung nach § 8 Abs. 3 Nr. 3 UWG oder Industrie- und Handelskammern oder Handwerkskammern (§ 8 Abs. 3 Nr. 4 UWG). Die von diesen ausgesprochenen Abmahnungen können erhebliche Kosten verursachen. Dies gilt es zu vermeiden.

## Mögliche Folgen

Derjenige, der die Pflichten nicht einhält, kann auf Unterlassung und Schadenersatz in Anspruch genommen werden.

Der Abmahnende verlangt regelmäßig die Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung in einer kurzen Frist verbunden mit der Androhung, gerichtlich vorzugehen. Dabei kann der Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung ohne Ihre Anhörung auch bei einem entfernten Gericht gestellt werden und anschließend bzw. gleichzeitig der Antrag in der Hauptsache, da mit der einstweiligen Verfügung die Angelegenheit noch nicht endgültig geregelt ist.

In diesem Fall steigern sich die Kosten dramatisch. Dies gilt es zu vermeiden.

**Schnellstes Handeln ist hier zur Vermeidung erheblicher Kosten geboten.**

## Kosten und Streitwerte

Der Kostenberechnung ist der Gegenstandswert der Angelegenheit zugrunde zu legen.

O Bei **unterlassener oder fehlerhafter Widerrufsbelehrung** ist von einem Streitwert von voraussichtlich € 2.000,00 (LG Leipzig, *Urteil* vom 23.5.2008 - 5 O 280/08; OLG Stuttgart, MMR 2008, 616) bis € 2.500,00 (OLG Naumburg MMR 2008, MMR 2008, 548) oder gar bis € 4.000,00 (LG Münster, *Urteil* vom 04.04.2007, 2 O 594/06) auszugehen.

O Bei **nicht ordnungsgemäßer Einhaltung der Textform der Widerrufsbelehrung** sind € 6.500,00 anzusetzen (LG Heilbronn, *Urteil* vom 23.04.2007 - 8 O 90/07).

O Die **Nichteinhaltung der Pflicht zur Angabe des Anbieters** kann zu einem Streitwert von € 20.000,00 führen (LG Braunschweig, *Urteil* vom 14.04.2004 - 9 O 493/04)

O Bei **Nichtangabe der Versandkosten in Preissuchmaschinen** kann von einem Streitwert in Höhe von € 25.000,00 ausgegangen werden (OLG Stuttgart, *Urteil* vom 17.01.2008, 2 U 12/07).

O **Falsche Klauseln in Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)** können mit einem Streitwert von € 10.000,00 je streitiger Klausel angesetzt werden (BGH *Urteil* vom 31.05.2012, I ZR 45/11).

**Entstehen können:** Vorgerichtliche Kosten je Anwalt (beispielhaft bei 1,3 Gebühren)

Streitwert	Kosten je Anwalt (inkl. MWSt)
€ 2.000	€ 255,85
€ 4.000	€ 413,64
€ 6.500	€ 650,34
€ 10.000	€ 887,03
€ 20.000	€ 1.171,67
€ 25.000	€ 1.242,84

### **Wichtiger Hinweis:**

**Die Streitwertentscheidungen sind niemals bindend und endgültig. Es kommt auf den jeweiligen Einzelfall an. Im Streitfall entscheidet das Gericht über den Streitwert. Dieser ist dann auch für die Anwaltsvergütung bindend.**

**Da die vorgerichtlichen Gebühren sog. Rahmengebühren sind, können auch hier Abweichungen vom Rahmen erfolgen. Maßgebend ist auch hier der Einzelfall und der Maßstab des § 14 RVG.**

**Die Liste ist auch keineswegs vollständig.**

Bei gerichtlicher Anhängigkeit derartiger Verfahren, sei es im Wege der einstweiligen Verfügung oder im Hauptsacheverfahren, fallen erhebliche höhere Vergütungen und Gerichtskosten an. Dabei sind die Anwaltsgebühren für die vorgerichtliche Tätigkeit zur Hälfte, max. mit 0,75%-Gebühren, anzurechnen.

Die genauen Kosten können Sie auch gerne erfragen.

*Ihr Rechtsanwalt Dr. Übler*

Fachstelle Recht und Sammlerschutz

im Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.

Dr. Heiko Übler

Luitpoldplatz 24

92237 Sulzbach-Rosenberg

Tel: 09661/53201

Fax: 09661/3684



**Druckerei  
COPRINT.de**



## **Mehr als nur Drucken**

**Bahnhofstraße 28**

**96224 Burgkunstadt**

**Tel. 09572 / 3816-0**

**info@coprint.de**

**coprint.de • [www.facebook.com/DruckereiCoprint](http://www.facebook.com/DruckereiCoprint)**

## Ansichtskarten-/Münz-Sammlerbörse München



Sonntag, 22. Februar 2015

Sonntag, 21. Juni 2015

Sonntag, 18. Oktober 2015

Öffnungszeiten: 9 - 15 Uhr

### Wie bisher auch Angebote von Münzhändlern

Veranstaltungsort: **Kolpinghaus St. Theresia**  
**Hanebergstr. 8, 80637 München**

Straßenbahnhaltestelle Linie 20 Olympiapark / Radstadion  
U-Bahnhaltestelle U1 Gern

Information: Karl Ritschel, Postfach 1211, 85588 Vaterstetten  
Telefon und Fax 08106 - 4723

### Redaktionsschluss:

<u>Heft</u>	<u>Ausgabemonat</u>	<u>Redaktionsschluss</u>
1/322	März 2015	1. Februar 2015
2/323	Juli 2015	1. Juni 2015
3/324	November 2015	1. Oktober 2015

**Die neuesten Informationen  
des LV Bayern unter  
[www.lvb-philavereine.de](http://www.lvb-philavereine.de)**

# Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.

Internet: [www.briefmarken-lvbayern.de](http://www.briefmarken-lvbayern.de) und [www.lvb-philavereine.de](http://www.lvb-philavereine.de)

**1.Vorsitzender:** Ludwig Gambert, Renzbergstraße 5, 97762 Hammelburg (LGO)

Tel: 09732/7854594, E-Mail: [gambert.akademie@gmx.de](mailto:gambert.akademie@gmx.de)

**2.Vorsitzender (komm.):** Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseon, Tel: 08091/538647, E-Mail: [th.heckel@t-online.de](mailto:th.heckel@t-online.de)

**Schatzmeister:** Roland Gleißner, Kirchplatz 1, 96224 Burgkunstadt/Mainroth, Tel. 09229/974474, Fax: 09229/974473 Mobil: 0171/8312919 E-Mail: [RolandGleissner@aol.com](mailto:RolandGleissner@aol.com)

**Ausstellungswesen und Juroren:** Thomas Höpfner, Lindenstraße 29, 85661 Forstinning, Tel. 08121/253880, E-Mail: [t.hoepfner@t-online.de](mailto:t.hoepfner@t-online.de)

**Veranstaltungen:** Thomas Bauer, Postfach 830512, 81705 München, Tel: 089/23545119, E-Mail: [bauertho@arcor.de](mailto:bauertho@arcor.de)

**Jugendarbeit:** Wolfgang Ernst, Israel-Beker-Str. 5b, 86899 Landsberg, Tel: 08191-972886, [ernst@dphj.de](mailto:ernst@dphj.de)

**Sammlerschutz:** Dr. Heiko Übler, Luitpoldplatz 24, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Tel:09661-53201, E-Mail: [dr.uebler@ra-uebler.de](mailto:dr.uebler@ra-uebler.de)

**Forschung/Literatur/Archiv:** NN (vakant)

**Änderungen von Daten sowie An- und Abmeldungen von Mitgliedern:** Roland Gleißner s.o.

**Urkunden + Nadeln für langjährige BDPH-Zugehörigkeit, Plakate, Karten etc.:** Roland Gleißner s.o.

**Urkunden und Nadeln für sonstige Ehrungen:** Zuständige Regionalbeiräte s.u.

**LV aktuell:** Thomas Bauer s.o.

## Regionalbeiräte:

Eberhard Höck, Oberauerbacher Str. 19, 94530 Auerbach, Tel: 09901/6288, Fax: 09901/9480570, E-Mail: [eberhard.hoecck@t-online.de](mailto:eberhard.hoecck@t-online.de)

Gertrud Vahlbruch, Auf dem Bühl 98, 87437 Kempten, Tel und Fax: 0831/76702

Jörg Maier, Meilwaldstr. 12, 91088 Bubenreuth, Tel. 09131/22482 Fax. 09131/4011250, [chile-maier@gmx.de](mailto:chile-maier@gmx.de)

Herbert Geier, Bärengasse 4a, 96231 Bad Staffelstein, Tel: 09573/1870 Fax: 09573/239427, E-Mail: [info@geier-auktionen.de](mailto:info@geier-auktionen.de)

Paul Meierhöfer, Grüber Straße 7, 91522 Ansbach Tel: 0981/87928 oder Fax: 09802/954050, E-Mail: [pmeierhoefer@t-online.de](mailto:pmeierhoefer@t-online.de)

Hans Dietmayr jun., Föhregrund 7, 92245 Kümmerbruck, Tel: 09621/81564, [hans.dietmayr@t-online.de](mailto:hans.dietmayr@t-online.de)

Daniel Debler, Riedgasse 8, 86637 Wertingen, P 08272/609200, Mobil 017621528876, E-Mail: [danieldebler@gmx.de](mailto:danieldebler@gmx.de)

Dieter Simon, Oberehesberg 13, 95355 Presseck, Tel: 09223/243, E-Mail: [simon.oberehesberg@gmx.de](mailto:simon.oberehesberg@gmx.de)

Robert Binner, Wachenheimerstr. 9A, 81539 München, Tel. 089/480983291 (d), Fax: 089/480983248 (d), E-Mail: [stb.phil.kult@muenchen.de](mailto:stb.phil.kult@muenchen.de) (d)

Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseon, Tel: 08091/538647, E-Mail: [th.heckel@t-online.de](mailto:th.heckel@t-online.de)

**Rahmenlager Süd:** Spedition Franz Gaar, Dorfstr. 4, 85557 Grafing, Tel: 08092/7157, Fax: /3727

**Rahmenlager Nord:** Gerhard Hennecke, Wiesenstr. 3, 91126 Schwabach, Tel: 09122/7026,

**Druckerei:** Fa. Coprint, Tiefe Gasse 26, 96224 Burgkunstadt-Kirchlein Tel: 09572/38160, [info@coprint.de](mailto:info@coprint.de)

---

## Impressum:

LV aktuell ist die Mitgliederzeitschrift des Landesverbandes Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V. mit 138 Vereinen und 5.558 Mitgliedern. Sie wird allen Mitgliedern zugänglich gemacht. Zusätzliche Exemplare sind zur Verteilung bei Ausstellungen, Tauschtagen und ähnlichen Veranstaltungen vorgesehen. Die Bezugsgebühren sind mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

LV aktuell **erscheint** im **März, Juli, und November**.

**Redaktionsschluss** und Anzeigenannahmeschluss ist jeweils der **1. Februar, 1. Juni und 1. Oktober**.

Mit der Herausgabe beauftragt:

Redaktion, Satz, Layout: **Heft 321** Ludwig Gambert (LGO) s.o., Roland Gleißner s.o., Thomas Bauer s.o.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck für Mitglieder des BDPH bei Quellenangaben frei. Sonstige Nachdrucke nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge keine Haftung. Offizielle Stellungnahmen des Landesverbandes sind als solche gekennzeichnet (LV).

---

## Veranstaltungskalender

Bei der LV-Stelle „Veranstaltungen“ bis Redaktionsschluss gemeldete Veranstaltungen, ohne Gewähr

Anmeldung von Veranstaltungen, die Bestellung von Ausstellungsrahmen sowie jeglichen Schriftverkehr zu geplanten Veranstaltungen bitte ausschließlich an die

**LV-Stelle Veranstaltungen: Thomas Bauer, Postfach 830512,  
81705 München, Telefon: 089-23545119, Email: [bauertho@arcor.de](mailto:bauertho@arcor.de)**

In diesem Veranstaltungskalender sind nur Termine berücksichtigt, deren Anmeldung per Formblatt/Email bis zum jeweiligen Redaktionsschluss vorgelegen hat. Die Redaktionsschlusszeiten für die einzelnen Ausgaben sind im Anschluss abgedruckt. Verspätet eingehende Meldungen können erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt werden. Den aktuellen Kalender finden Sie auch auf der homepage des Landesverbands unter <http://www.lvb-philavereine.de/html/kalender.html>.

### 2014

- |                                   |                   |  |
|-----------------------------------|-------------------|--|
| <b>15.11. Nürnberg-Langwasser</b> | <b>T</b>          | Verein für Philatelie und Philokartie Nürnberg-Langwasser e.V. (01150). 9-15 Uhr. Gemeindesaal der Ev. Passionskirche, Dr.-Linnert-Ring 30. VL: Alfred Thumm, Franz-Reichel-Ring 37, 90473 Nürnberg (0911-806206).   |
| <b>16.11. Regensburg</b>          | <b>T</b>          | Philatelisten-Vereinigung Regensburg e.V. (01037). 9-16 Uhr, Sporthalle der Regensburger Turnerschaft, Schopperplatz 6. VL: Hermann Gröger, Roßbachstr. 2a, 93057 Regensburg (0941-61791).   |
| <b>22.11. Kempten</b>             | <b>OffK<br/>T</b> | Briefmarkensammler-Verein Kempten e.V. (01132). Briefmarken- und Münzbörse. 9-16 Uhr, Haus Hochland, Prälat-Götz-Str. 2. VL: Michael Beck, Am Lexgraben 15, 87488 Betzigau (0831-5120607, E-Mail: <a href="mailto:info@beckimmobilien.de">info@beckimmobilien.de</a> ), AL: Wolfgang Kirsch, Adenauerring 81, 87439 Kempten. |
| <b>23.11. Bad Staffelstein</b>    | <b>BS<br/>T</b>   | Briefmarkensammler-Verein Lichtenfels e.V. (01183). 9-13 Uhr, Peter J. Moll Halle des TSV Staffelstein, Georg-Herpich-Platz 6. VL+AL: Günther Lutz, Gartenweg 12, 96215 Lichtenfels (09571-4628, E-Mail: <a href="mailto:gj.lutz@t-online.de">gj.lutz@t-online.de</a> ).   |



- 23.11. Hof** T Briefmarkenzirkel Hof (01196). 9-12 Uhr, Schollenteichstr. 1, Gaststätte „Alsenberger Keller“. VL: Jan Otto Silberbauer, Danzigstr. 12, 95028 Hof (09281-40527).
- 30.11. Nürnberg** T BSG Nürnberg in der Stiftung Bahn-Sozialwerk (01048). 9-15 Uhr, 90449 Nürnberg, Finkenbrunn 151, Sporthalle ESV Flügelrad. VL: Winfried Wziontek, Freilandstr. 21b, 90482 Nürnberg (0911-503179, E-Mail: [w.wziontek@gmx.de](mailto:w.wziontek@gmx.de)).
- 07.12. Augsburg-Hochzoll** T Briefmarkensammler-Gemeinschaft Augsburg im BSW-Bez. München (01055). 9-15 Uhr. Bürgertreff Hochzoll, Neuschwansteinstr. 23a. VL: Günter Schneider, Badanger 20, 86157 Augsburg (0821-526453, Email: [gumo.schneider@t-online.de](mailto:gumo.schneider@t-online.de)).
- 07.12. Ottobrunn** T Briefmarken- und Münzsammlerverein Ottobrunn (01140). 9-14 Uhr, Wolf-Ferrari-Haus, Rathausplatz 2, 85521 Ottobrunn. VL: Andreas Fink, Dorfener Str. 6, 84416 Taufkirchen/Vils (0171-1286801, E-Mail: [info@fa-phila.de](mailto:info@fa-phila.de)).

## 2015

- 04.01. Obernburg** T Briefmarkentauschring Obernburg 1983 e.V. (01179). 9-14 Uhr. Pia Fidelis, Jahnstraße. VL: Silvia Maier, Hegnabrunn 9, 95339 Neuenmarkt (0152-29559402, E-Mail: [silviamai3@t-online.de](mailto:silviamai3@t-online.de)).
- 06.01. Traunreut** T Traunreuter Briefmarken- und Münzsammlerverein e.V. (01133). 9-15 Uhr, Sportplatzgaststätte Trauring 116. VL: Ulrich Schönherr, Jahnstr. 20, 83349 Palling (08629-9873956).
- 11.01. München** T ARGE Münchener Briefmarkenvereine e.V. (01200). 9-15 Uhr. Adolf-Kolping-Str. 1. VL: Harald Steinig, Reichenastr. 24, 81243 München (089-32604194, E-Mail: [hh.steinig@gmx.de](mailto:hh.steinig@gmx.de)). SD: SP, S, E.
- 01.02. München** T Postwertzeichen-Sammlerverein „Siemens“ München e.V. (01026). Aktuelle Informationen auf der Homepage [www.psvsiemens.de](http://www.psvsiemens.de).
- 15.02. Germering** T Germeringer Briefmarkenfreunde (01122). 9-14 Uhr, Stadthalle Germering, Orlandosaal, Landsberger Str. 36. VL: Günter Rauhut, Schillerstr. 2, 82110 Germering, (089-849124, E-Mail: [info@germeringer-briefmarkenfreunde.de](mailto:info@germeringer-briefmarkenfreunde.de)).

- 22.02. Rothalmünster T** Sammlergemeinschaft Rothalmünster e.V. (01180). „18. Rottaler Großtauschtag“. 8-14 Uhr, Rottalhalle, Matthias-Fink-Str. 2. VL: Hanspeter Zink, Hindling 3, 94094 Rothalmünster (0160-90739392, E-Mail: [hanspeter.zink@arcor.de](mailto:hanspeter.zink@arcor.de)).
- 28.02. Nürnberg-Langwasser T** Verein für Philatelie und Philokartie Nürnberg-Langwasser e.V. (01150). 9-15 Uhr. Gemeindesaal der Ev. Passionskirche, Dr.-Linnert-Ring 30. VL: Alfred Thumm, Franz-Reichel-Ring 37, 90473 Nürnberg (0911-806206).
- 01.03. Nürnberg-Gartenstadt T** Briefmarkenklub Gartenstadt Nürnberg e.V. (01090). 9-15 Uhr. Gesellschaftshaus Gartenstadt, Buchenschlag 1. VL: Walter Hahn, An der Rundkapelle 29, 90475 Nürnberg (0911-835931, E-Mail: [gerdahahn@t-online.de](mailto:gerdahahn@t-online.de)).
- 01.03. Passau BS T** Briefmarken-Sammlerverein Passau e.V. (01022). 8-12 Uhr, Schule für Landwirtschaft und Gastgewerbe, Innstr. 71. VL+AL: Karl Linseisen, Brunnhäuslweg 5, 94032 Passau (0851-31163, E-Mail: [karl.linseisen@t-online.de](mailto:karl.linseisen@t-online.de)).
- 01.03. Selb T** Philatelistenclub Selb (01134). 8-13 Uhr, Jahnstr. 55, Dr. Franz Bogner Schule, Pausenhalle. VL: Werner Plechschmidt, Uferweg 18, 95100 Selb (09287-68208).
- 05.-07.03. München-Freimann SO** Internationale Briefmarkenbörse (IBB). 05. - 06.03. 10-18 Uhr, 07.03. 10-16 Uhr. M.O.C., Lilienthalallee 40. SD: SP, S.
- 08.03. Schwabach T** Briefmarken Sammlerverein Schwabach e.V. (01019). 8-14 Uhr, Saal der Arbeiterwohlfahrt, Wittelsbacherstraße 1-3. VL: Detlef Hartmann, Albrecht-Dürer-Str. 10, 91126 Schwabach (09122-2581).
- 08.03. Wasserburg T** Briefmarken-Freunde Wasserburg am Inn e.V. (01053). 9-15 Uhr, Sport- und Freizeitzentrum „BADRIA“, Alkorstr.14. VL: Gerhard Kannengiesser, Mozartstr. 83, 83512 Wasserburg (08071-6735, E-Mail: [g.kannengiesser@freenet.de](mailto:g.kannengiesser@freenet.de)).
- 14.-15.03. Neustadt/Coburg OffK T** Sammler- und Briefmarkenfreunde Neustadt bei Coburg e.V. (01177). „26. Grenzlandtauschtage“. 14.03. 9-17 Uhr, 15.03. 8-16 Uhr, Heubischer Straße, Mehrzweckhalle. VL: Burkhard Gempel, Brechtstr. 2, 96465 Neustadt (09568-3001256, Fax 09568-7752, E-Mail: [sub@necnet.de](mailto:sub@necnet.de). SD: SP, S.

- 21.03. Kempten**      **BS**      Kemptener Philatelisten-Klub e.V. (01080). „15. Allgäuer Briefmarkentag“. 9-15 Uhr. Schumacherring 65, Pfarrsaal von St. Ulrich. VL: Reinhard Lehner, Liegnitzerstr. 45, 87437 Kempten (0831-65976, E-Mail: [r.e.lehner@web.de](mailto:r.e.lehner@web.de)), AL: Gertrud Vahlbruch, Auf dem Bühl 98, 87437 Kempten (0831-76702).
- 22.03. Burgkunstadt**      **T**      Burgkunstadter Briefmarkenfreunde e.V. (01094). „Maintaltauschtag“, 9-15 Uhr, Stadthalle Burgkunstadt, Jahnstr. 1. VL: Roland Gleißner, Kirchplatz 1, 96224 Burgkunstadt (09229-974474, Fax: 09229-974473, E-Mail: [rolandgleissner@aol.com](mailto:rolandgleissner@aol.com)).
- 29.03. Cham**      **T**      Verein der Briefmarkenfreunde Cham u. Umgebung e.V. (01047). 9-14 Uhr, Hotel am Regenbogen (Kolpinghaus), Schützenstr. 14. VL: Manfred Sigl, Willmeringer Weg 12, 93413 Cham (09971-801687, Email: [manni.sigl@t-online.de](mailto:manni.sigl@t-online.de)).
- 29.03. Freising**      **T**      Philatelisten- und Numismatiker-Club Freising e.V. (01195). 9-15 Uhr, Luitpoldstr. 1, Luitpoldhalle. VL: Franz Thalhammer, Heinstr. 18, 85354 Freising (08161-94181, Fax: 08161-789659).
- 12.04. Erlangen**      **T**      Postwertzeichen-Sammler-Verein Siemens Erlangen e.V. (01051) und Briefmarkensammler-Verein Erlangen e.V. (01034). 10-15 Uhr, Komotauer Str. 2, Siemens-Sportheim, Raum 258-260, Erdgeschoß. VL: Ulrich Viedenz, Nutzweiher 1, 91056 Erlangen (09131-7-33924, E-Mail: [ulrich.viedenz@siemens.com](mailto:ulrich.viedenz@siemens.com)).
- 12.04. Marktbreit**      **T**      Briefmarkensammlergemeinschaft Marktbreit e.V. (01120). 9-14 Uhr. Lagerhaus Marktbreit, Adam-Fuchs-Str. 2. VL: Stefan Mloschin, Unterickelsheim 60, 97340 Martinsheim (09339-989396, E-Mail: [stefan.mloschin@t-online.de](mailto:stefan.mloschin@t-online.de)).
- 12.04. Straubing**      **T**      Philatelisten-Club Straubing e.V. (01042). „Gäuboden-Tauschtag“. 9-14 Uhr, Historischer Rathaussaal, Theresienplatz 2. VL: Roland Neumaier, Rinchnacher Weg 14, 94315 Straubing (09421-989813, E-Mail: [neumaier.roland@t-online.de](mailto:neumaier.roland@t-online.de)).
- 12.04. Wunsiedel**      **T**      Briefmarkensammlerverein Frankonia Wunsiedel (01152). 8-13 Uhr. Jean-Paul-Str. 5, Fichtelgebirgshalle. VL: Peter Wydra, Mühlbergstr. 10A, 95615 Marktredwitz (09231-64302).

<b>19.04.</b>	<b>Nördlingen-Baldingen</b>	<b>T</b>	Briefmarkenfreunde Nördlingen e.V. (01061). 8-15 Uhr, Talergasse 2, Goldbachsaal. VL: Dieter Jahn, Am Kampf 2, 86720 Nördlingen (09081-6366).
<b>19.04.</b>	<b>Würzburg</b>	<b>T</b>	Verein für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 e.V. (01020). „Würzburger Briefmarkenbörse“. 9-16 Uhr, s.Oliver-Arena, Stettiner Str. 1. VL: Ernst-Michael Thiem, Ulmenstr. 5A, 97084 Würzburg (0931-662882, Email: <a href="mailto:chrsthieim@aol.com">chrsthieim@aol.com</a> ). SD: SP, S.
<b>26.04.</b>	<b>Holzkirchen</b>	<b>BS T</b>	Briefmarkenfreunde Hausham-Bad Tölz e.V. (01075). 9-15 Uhr, Hauptschule Holzkirchen, Baumgartenstr. 7. VL: Dr. Thomas Dammer, Tegernseer Str. 3, 83607 Holzkirchen (08024-6084969, Fax -6084971, E-Mail: <a href="mailto:thomas.dammer@unitybox.de">thomas.dammer@unitybox.de</a> ).
<b>26.04.</b>	<b>Osterhofen</b>	<b>T</b>	Briefmarkenfreunde Osterhofen u.U. e.V. (01059). 9-13 Uhr, Seewiesen 6½, Kolpinghaus. VL: Thomas Haug, Benediktinerring 11, 94569 Stephansposching (09935-903885, E-Mail: <a href="mailto:ithaug@web.de">ithaug@web.de</a> ).
<b>06.- 10.05.</b>	<b>Chomutov/ Tschechien</b>	<b>AR1/ AR2</b>	Landesverband Sächsischer Philatelistenvereine e.V. „EUREGIO EGRENSIS“. 06.05. 16-18 Uhr (nur geladene Gäste), 07.-09.05. 9-18 Uhr, 10.05. 9-14 Uhr. Mestska Galerie Spejchar, námesti 1. maje 1, CZ-43028 Chomutov/Tschechien. VL: Frank Blechschmidt, Dorfstr. 68A, 08340 Schwarzenberg (03774/20505, E-Mail: <a href="mailto:frankblechschmidt@yahoo.de">frankblechschmidt@yahoo.de</a> ). (30.11.2014). SD: SP, S, E.
<b>10.05.</b>	<b>Ottobrunn</b>	<b>T</b>	Briefmarken- und Münzsammlerverein Ottobrunn (01140). 9-14 Uhr, Wolf-Ferrari-Haus, Rathausplatz 2, 85521 Ottobrunn. VL: Andreas Fink, Dorfener Str. 6, 84416 Taufkirchen/Vils (0171-1286801, E-Mail: <a href="mailto:info@fa-phila.de">info@fa-phila.de</a> ).
<b>17.05.</b>	<b>Moosburg</b>	<b>T</b>	Briefmarken- und Münzsammlerclub Moosburg e.V. (01193). 9-16 Uhr, Breitenbergstraße, Stadthalle. VL: Hermann Wagner, Eichenstr. 18, 85419 Mauern (08764-920977).
<b>14.06.</b>	<b>Bad Neustadt a.d. Saale</b>	<b>T</b>	Verein der Briefmarkenfreunde Bad Neustadt (01027). 9-15 Uhr. Gemeindehaus Mühlbach, Lörliether Straße 2. VL: Günther Illig, Hohe Markstr. 3, 97616 Salz (09771-5965).

- 20.06. Bad Tölz** **BS** Briefmarkenf Freunde Hausham-Bad Tölz e.V. (01075).  
**T** 9-15 Uhr, Gabriel-von-Seidl-Gymnasium, Hindenburgstr. 26. VL: Holger Ritthaler, Postfach 1323, 83633 Bad Tölz (08041-41541, Fax 08041-75963, E-Mail: [ri@briefe-ritthaler.de](mailto:ri@briefe-ritthaler.de)), AL: Gisbert Pohl, Edelweißstr. 25, 83646 Bad Tölz (08041-41671, E-Mail: [gisbert.pohl@freenet.de](mailto:gisbert.pohl@freenet.de)). SD: SP, S, E.
- 12.07. München** **T** ARGE Münchener Briefmarkenvereine e.V. (01200). 9-15 Uhr. Bürgersaal Fürstenried-Ost, Züricher Str. 35. VL: Harald Steinig, Reichenastr. 24, 81243 München (089-32604194, E-Mail: [hh.steinig@gmx.de](mailto:hh.steinig@gmx.de)).
- 13.09. Nürnberg-Gartenstadt** **T** Briefmarkenklub Gartenstadt Nürnberg e.V. (01090). 9-15 Uhr. Gesellschaftshaus Gartenstadt, Buchenschlag 1. VL: Walter Hahn, An der Rundkapelle 29, 90475 Nürnberg (0911-835931, E-Mail: [gerdahahn@t-online.de](mailto:gerdahahn@t-online.de)).
- 25.- Erlensee (Hessen)** **AR2/** LV Hessen und LV Bayern (04 und 01). „Erlensee  
**27.09.** **AR3** 2015“. 25.-26.09. 10-18 Uhr, 27.09. 10-16 Uhr, JK Erlenhalle, Am Rathaus 22, 65326 Erlensee. VL: Fred Euler, Marienstr. 5, 65326 Erlensee (06183-2173, E-Mail: [fred@euler-online.de](mailto:fred@euler-online.de)), AL+AJL: Wolfgang Greiner, Grunerstr. 14, 65510 Idstein (06126-53544, E-Mail: [wgreiner@gmx.net](mailto:wgreiner@gmx.net)). (31.05.2015). SD: SP, S, E.
- 10.- Kronach** **AR3** Verband Oberfränkischer Briefmarkensammlervereine  
**11.10.** **JK** (V. O. B., 01157) und Briefmarken-Sammler-Club Kronach e.V. (01164). „CRANACH 2015“. 10.10. 10-17 Uhr, 11.10. 10-16 Uhr, Historisches Rathaus, Lucas-Cranach-Straße 19. VL: Klaus Jürgen Bächer, Kreuzbergstr. 25, 96317 Kronach (09261-91287, E-Mail: [klaus.baecher@kronach.dlrg.de](mailto:klaus.baecher@kronach.dlrg.de)), AL+AJL: Dieter Simon, Oberehesberg 13, 95355 Presseck (09223-243 oder 09261-94416, E-Mail: [simon.oberehesberg@gmx.de](mailto:simon.oberehesberg@gmx.de)). (15.07.2015). SD: S.
- 11.10. Erlangen** **T** Postwertzeichen-Sammler-Verein Siemens Erlangen e.V. (01051) und Briefmarkensammler-Verein Erlangen e.V. (01034). 10-15 Uhr, Komotauer Str. 2, Siemens-Sportheim, Raum 258-260, Erdgeschoß. VL: Ulrich Viedenz, Nutzweiher 1, 91056 Erlangen (09131-7-33924, E-Mail: [ulrich.viedenz@siemens.com](mailto:ulrich.viedenz@siemens.com)).

- 18.10. Michelau**      **BS**      Briefmarken-Sammler-Verein Michelau e.V. (01128).  
**T**      10-14 Uhr. Angerturnhalle, Anger 11. VL: Herbert  
**TdM**      Geier, Postfach 1308, 96227 Bad Staffelstein (09573-  
1870, Fax: 09573-239427, E-Mail: [info@geier-  
auktionen.de](mailto:info@geier-auktionen.de)).
- 18.10. München**      **T**      Briefmarken-Sammler- und Tauschverein München  
Süd e.V. (01006). 9-16 Uhr, Friedrichshafenerstr. 17,  
81243 München, Bürgersaal am Westkreuz. VL:  
Harald Steinig, Reichenastr. 24, 81243 München  
(089-32604194, E-Mail: [hh.steinig@gmx.de](mailto:hh.steinig@gmx.de)).
- 25.10. Moosburg**      **T**      Briefmarken- und Münzensammlerclub Moosburg  
e.V. (01193). 9-16 Uhr, Breitenbergstraße, Stadthalle.  
VL: Hermann Wagner, Eichenstr. 18, 85419 Mauern  
(08764-920977).
- 01.11. Selb**      **T**      Philatelistenclub Selb (01134). 8-13 Uhr, Jahnstr. 55,  
Dr. Franz Bogner Schule, Pausenhalle. VL: Werner  
Plechs Schmidt, Uferweg 18, 95100 Selb (09287-  
68208).
- 08.11. Schwabach**      **T**      Briefmarken Sammlerverein Schwabach e.V. (01019).  
8-14 Uhr, Saal der Arbeiterwohlfahrt, Wittelsba-  
cherstraße 1-3. VL: Detlef Hartmann, Albrecht-Dürer-  
Str. 10, 91126 Schwabach (09122-2581).
- 14.11. Nürnberg-  
Langwasser**      **T**      Verein für Philatelie und Philokartie Nürnberg-  
Langwasser e.V. (01150). 9-15 Uhr. Gemeindesaal der  
Ev. Passionskirche, Dr.-Linnert-Ring 30. VL: Alfred  
Thumm, Franz-Reichel-Ring 37, 90473 Nürnberg  
(0911-806206).
- 06.12. Ottobrunn**      **T**      Briefmarken- und Münzsammlerverein Ottobrunn  
(01140). 9-14 Uhr, Wolf-Ferrari-Haus, Rathausplatz 2,  
85521 Ottobrunn. VL: Andreas Fink, Dorfener Str. 6,  
84416 Taufkirchen/Vils (0171-1286801, E-Mail:  
[info@fa-phila.de](mailto:info@fa-phila.de)).

### **Abkürzungsverzeichnis für den Veranstaltungskalender**

<b>LVT</b> = Landesverbandstag	<b>INT</b> = mit internationaler Beteiligung
<b>TdM</b> = Tag der Briefmarke	<b>VL</b> = Veranstaltungsleiter
<b>AR</b> = Briefmarkenausstellung Rang	<b>AL</b> = Ausstellungsleiter
<b>JR</b> = Briefm.-Ausst. Jugend Rang	<b>AJL</b> = Ausstellungsleiter Jugend
<b>BS</b> = Briefmarkenschau	<b>SD</b> = Sonderdienste
<b>T</b> = Tauschtag , Börse	<b>SP</b> = Sonderpostfiliale
<b>SO</b> = sonstige Veranstaltung	<b>S</b> = Sonderstempel
<b>OffK</b> = Offene Klasse (OffK bei AR)	<b>GA</b> = Ganzsache
<b>1R</b> = 1-Rahmen-Wettbewerb	<b>E</b> = Erinnerungsdrucksache
<b>JK</b> = Klasse Junge Philatelisten	<b>()</b> = Anmeldeschluss

**Anmeldeschluss für die Ausgabe März 2015: 01.02.2015**



**MESSE  
SINDELFINGEN**  
DIE GROSSE KLEINE



**EINTRITT FREI!**

# INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-BÖRSE

**05.–07. März 2015**  
**MOC München**

**Do.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–16 Uhr**

[www.briefmarken-messe.de](http://www.briefmarken-messe.de)